



Rollenoffset-Konferenz der European Web Association

ABSAGE AN PANIKSTUDIEN UND KLARES VOTUM GEGEN VORLAGE DER EU-KOMMISSION

Zur Frühjahrskonferenz der European Web Association (EWA) trafen sich Geschäftsführer, Inhaber und Vorstände der in der EWA organisierten Rollenoffsetbetriebe am 18. und 19. März in Hamburg. Die EWA ist die größte privatwirtschaftliche Organisation des Rollenoffsets im deutschsprachigen Raum und wurde 1998 von Unternehmensberater Michael Dömer gegründet. Die in der EWA vertretenen Unternehmen repräsentieren ein Umsatzvolumen von über 3,5 Mrd. € und rund 2/3 der deutschen Maschinenkapazität. Fast 15.000 Menschen arbeiten in den Unternehmen der EWA.

INTERESSENGELEITETE PANIKSTUDIEN



Der EWA-Initiator Michael Dömer appellierte in seiner Eröffnungsrede an die Unternehmer, sich auf die Strukturveränderungen der Branche proaktiv einzustellen, warnte jedoch vor interessengeleiteten Panikstudien, die die Branche kaputt reden. Jüngste Veröffentlichungen seien nicht mit seriösen Daten hinterlegt.

Ebenso müsse die PR-Arbeit der e-Medien relativiert werden und mit mehr Print-Präsenz begegnet werden. Dömer erläuterte die Ergebnisse eines Dossiers des Zentralverbandes der deutschen Werbewirtschaft ZAW, das für 2010 zwar von sinkenden Werbeeinnahmen ausgeht, Print aber auch in Zukunft mit über 70% als eindeutig dominant sieht. In dieser Studie werden auch die Berichte über Tendenzen in der Zeitungsbranche in den USA als »zum Teil sehr oberflächlich« bezeichnet, was zu verzerrten Schlussfolgerungen führe. »Es ist genügend Zeit für eine kluge Strategieanpassung«, so Dömer. »Wir brauchen aber mehr Selbstbewusstsein und zukunftsweisende Projekte statt Opferstories und Klamauk falscher Propheten«.

In weiteren Analysen und eigenen Statistiken aus den EWA-Unternehmen wird zudem deutlich, dass der Aufbau von Kapazitäten im Gegensatz zur Marktentwicklung der letzten Jahre steht.

Wie schwierig es ist, eine klare Marktprognose zu geben, zeigt das Stimmungsbild: Je ein Drittel der Meinungen verteilen sich auf we-

niger, gleichbleibend oder mehr zu erwartende Umsätze für den Rotationsdruck nach der Krise. Einig ist man sich jedoch darin: Das Leistungsportfolio muss sich deutlich erweitern. Mehr Dienstleistungen und Print-Management als Ganzes werden die Zukunft bestimmen. Diese Leistung unterscheidet sich allerdings deutlich von Brokern oder Drucksachenmaklern, die lediglich von Preistreibern profitieren. Qualitatives »Add on« verhindere einen weiteren Preisverfall, der nicht mehr verkraftbar sei.

KEINE EU-SUBVENTIONEN GEWÜNSCHT

Eine klare Absage richtete die EWA Konferenz gegen ein Papier der CCMI, einem Organ der EU Kommission, das eine Regulierung und Subventionierung der Großunternehmen in der Europäischen Druckindustrie zum Ziel hat. »Staatliche Steuerung und Subventionierung können nicht die Lösung im Strukturwandel sein«, so die Aussage der EWA-Stellungnahme an die Kommission. Die EWA richtet ihre Kritik seit Jahren schon gegen Wettbewerbsverzerrungen,

die durch staatliche Finanzierungen von maroden Unternehmen erfolgt. Auch wenn sich vereinzelt Großbetriebe für Subventionierungen der EU stark machen, um ihre Probleme zu lösen, bleibe dies ein Verstoß gegen den Markt. Da helfe es auch nicht, wenn diese Gelder unter dem Begriff Umschulungsmaßnahmen versteckt würden. Die regulierende Bürokratie der EU habe der Werbewirtschaft ohnehin schon viel Schaden zugefügt. Dieses Votum wird die EWA auch in das Meeting der Tiefdruckorganisation ERA einbringen, das sich in Kürze mit diesem Thema beschäftigen wird. Eine Arbeitsgruppe der EWA wird zudem die zum Teil falschen Prämissen des Papiers korrigieren und der Kommission schicken.

Im Übrigen befürwortete die 36. EWA-Konferenz ein engeres Miteinander mit dem Tiefdruck, da die Schnittmenge größer werde und man besser vom Rotationsdruck sprechen sollte. Der Erfahrungsaustausch, Marktanalysen und eine Vertretung gegenüber Politik, Lieferindustrie und Öffentlichkeit müsse übergreifender erfolgen. Die EWA wirbt entsprechend um eine gute Zusammenarbeit mit der ERA und ist für weitere Interessenten aus dem Tiefdruck offen.

➤ www.ewa-print.de